

**Die Lebensmittelmärkte.** Ein vollständig fleischloser Tag wie der gestrige stellt die Marktbesucher vor schwierige Aufgaben. Fische, das einzige, woran man sich an solchen Tagen halten kann, waren nur in recht bescheidenen Mengen vorhanden, und besonders an den billigen Seefischen herrschte Mangel. Auch an Flussfischen war das Angebot kaum genügend. Es

blieb also nur noch der Gemüsemarkt, der mit seiner immer noch recht dürftigen Versorgung kaum ernstlich in Betracht kommen konnte. Das einzige Gemüse das in etwas größeren Mengen angeboten wurde, war Spinat, der zum Preise von 2.40 Kronen das Kilogramm verkauft wurde, ein Preis, den sich nicht alle Verbraucher leisten können. Jedenfalls war man sonst gewohnt, um diese Zeit mehr Gemüse auf den Märkten zu sehen. In der Versorgung mit Eiern scheint alle Hoffnung auf Besserung vergeblich, und das gestrige unzulängliche Angebot verurachte wieder ein umfangreiches „Anstellen“. Es hat allen Anschein, daß hinter dieser andauernden Eierknappheit irgend ein berechnendes Manöver zu suchen ist.